

PHILOSOPHISCHER FAKULTÄTENTAG

DER VORSITZENDE

Eilbrief

An den Vorsitzenden  
des Wissenschaftsausschusses  
des Landtages in Nordrhein-Westfalen  
Landtag  
Postfach

4000 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT**  
**10/ 2344**

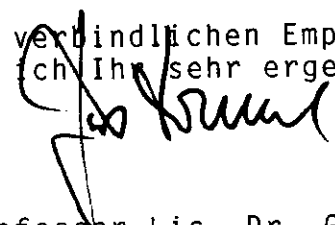
Saarbrücken, den 29.11.1988  
H/Me

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Der Philosophische Fakultätentag hat auf seiner Plenarversammlung am vergangenen Samstag, dem 26.11.1988, einstimmig beiliegenden Protest verabschiedet, den ich Ihnen hiermit zusende. Wir sind in großer Sorge, daß die Sparmaßnahmen an den Universitäten Ihres Bundeslandes in den Philosophischen Fakultäten/Fachbereichen großen Schaden anrichten werden.

Darf ich Sie bitten, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, um eine sinnvolle Strukturplanung in die Wege zu leiten.

Mit verbindlichen Empfehlungen  
bin ich Ihnen sehr ergebener

  
(Professor Lic. Dr. Gert Hummel)

Anlage

MMZ 10/2344 -

Sparmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen

Der Philosophische Fakultätentag protestiert mit Entschiedenheit dagegen, daß im Widerspruch zu allen früheren Zusagen des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung in Nordrhein-Westfalen und trotz weiter ansteigender Studentenzahlen mehrere hundert Stellen für wissenschaftliches Personal - hauptsächlich aus hoch ausgelasteten geisteswissenschaftlichen Fächern - in willkürlichem Zugriff abgezogen werden. Zum Teil gehen diese Stellen an neue Projekte, deren Erfolg nicht einmal abschätzbar ist, während bewährte Strukturen in Forschung und Lehre zerstört werden. Die "Berufseinmündungsschwierigkeiten" der Studierenden, mit denen die vorgesehenen Kürzungen in den Geisteswissenschaften begründet werden, sind durch solche Maßnahmen nicht zu beheben. Im übrigen erinnert der Philosophische Fakultätentag an seine im Juni 1988 in Aachen beschlossene Resolution über "Strukturen und Aufgaben Philosophischer Fakultäten", in denen eine zukunftsweisende Planung des geisteswissenschaftlichen Bereichs an Universitäten dokumentiert ist.